

Allgemeiner Anzeiger

Sauerland
Gegründet 1880 als „Halverische Zeitung“
Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger“
Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Rönshagen u. das Amt Lüdenscheid

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr
Fernsprecher 410
Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 6, Wilhelm Dell Jr. — Schalksmühle Hermann Piepenkötter — Breckerfeld: Robert Maffert — Rierspe: Hermann Piepenkötter — Rönshagen: Robert Maffert — Lüdenscheid: Hermann Piepenkötter

Nr. 158
Samstag, den 10. Juli 1937
2. Jahrgang

England soll einen Ausweg suchen

Ein holländischer Antrag zur Klärung der Lage angenommen — Frankreich drohte mit Aufhebung der Landkontrolle — Bolschafte von Ribbentrop weist sowjetrussische Unversämlichkeiten zurück — Verfahren Situation

London, 9. Juli. Die Sitzung des Nichtteilnahmeauschusses am Freitag endete, nachdem weder der englisch-französische, noch der deutsch-italienische Vorschlag die erforderliche allgemeine Zustimmung gefunden hatte, mit der Annahme eines Antrages des holländischen Gesandten, der der englischen Regierung das Mandat überträgt, einen Ausweg aus der Lage zu finden. Lord Plymouth erklärte sich im Namen der englischen Regierung bereit, den Auftrag anzunehmen und die entsprechenden Schritte zu treffen.

Die Vollziehung des Nichtteilnahmeauschusses begann, wie vorgesehen, pünktlich um 11 Uhr im englischen Außenamt. Vor der Sitzung suchten der sowjetrussische Botschafter in London Maisky und der italienische Botschafter in London Grandi den Außenminister Eden und Lord Plymouth auf, um diesen noch vor der Sitzung Mitteilungen ihrer Regierungen zu übermitteln.

In der Sitzung verhandelten der französische und der englische Vertreter auf ihren Vorschlägen. Sie erklärten sich aber bereit, auch andere Vorschläge in Erwägung zu ziehen, wenn solche vorgebracht würden und sie sie als besser und wirksamer anerkennen könnten. Der französische Vertreter sagte, daß Frankreich in kürzester Frist die Landkontrolle aufgeben werde, wenn nicht die Kontrolle an der spanisch-portugiesischen Grenze binnen kurzem wiederhergestellt würde. Ferner behauptete er, daß die Nichtteilnahme in Frage gestellt sei, wenn nicht eine wirksame Seefrachtkontrolle wieder in Kraft gesetzt werde.

Nach der Erklärung des französischen Vertreters sprach der italienische Botschafter Grandi eingehend zur Lage, während der sowjetrussische Botschafter Maisky die Gelegenheit benutzte, um scharfe Angriffe gegen Deutschland und Italien zu richten, die von Botschafter von Ribbentrop wirksam zurückgewiesen wurden.

Die französische Finanzreform

10,5 Milliarden Francs Mehreinnahmen erwartet

Paris, 9. Juli. In Paris fand Donnerstagabend ein Ministerrat statt, dessen wichtigster Punkt die Wiederaufnahme der französischen Finanzen nach Vorschlägen des Finanzministers Bonnet war. Ueber diese Sitzung wurde folgender amtlicher Bericht ausgegeben:

Finanzminister Bonnet hat die Maßnahmen auseinandergesetzt, die er für die finanzielle Wiederaufnahme und die Herstellung des Gleichgewichts im Staatshaushalt vorbereitet hat. Diese Maßnahmen, die die Spekulation und die Steuerflucht unterbinden sowie eine Reihe von Anpassungen der Steuern und Zinsen betreffen, sind vom Ministerrat einstimmig gebilligt worden und bilden den Gegenstand einer Gesetzesverordnung, die dem Präsidenten der Republik zur Unterzeichnung unterbreitet worden ist.

Ein interministerieller Ausschuss ist ferner eingesetzt worden, um die Neuordnung der Eisenbahnen vorzubereiten. Er besteht aus dem Ministerpräsidenten, dem stellvertretenden Ministerpräsidenten, dem Minister für öffentliche Arbeiten, dem Finanzminister, dem Handelsminister und dem Arbeitsminister.

Außenminister Delbos gab anschließend dem Ministerrat Kenntnis über die auswärtige Lage. Der Handelsminister teilte dem Ministerrat mit, daß die Verhandlungen mit Deutschland zum Abschluß eines deutsch-französischen Handelsvertrages geführt hätten.

Der Landwirtschaftsminister hat dem Präsidenten der Republik eine Verordnung zur Unterzeichnung vorgelegt, die das Gesetz vom 18. August 1936 über das interprofessionelle Getreideamt ergänzt und abändert.

Kleiner Mann, was nun?

Die Masse des französischen Volkes muß die marxistischen Experimente bezahlen

Zehneinhalb Milliarden Franken beträgt derzeit der Abgang im französischen Staatshaushalt. Es ist dies eine enorme Summe wenn man bedenkt, wie die französische Wirtschaft in einem von der Natur so sehr begünstigten Land noch vor nicht allzu langer Zeit aus dem vollen schöpfen konnte.

Damals allerdings gab es noch keine marxistischen Experimente, keine demagogischen Versprechungen, die das Paradies auf Erden verheißten und keine Bedrohung der Existenz des kleinen Mannes. Dann aber kamen die sozialistischen Theoretiker, Literaten und Demagogen, und sie posierten mit hochtrabenden Phrasen die Nachrichten über ihre Reformen in die ganze Welt hinaus.

Sie versprachen der breiten Masse eine Besserung ihres Lebensstandards, erhöhten die Löhne, verringerten die Arbeitszeit und führten die 40-Stunden-Woche ein.

Mit einer unheimlichen Geschwindigkeit fielen die Folgen dieses Volksbegeisterungsexperiments ein: Die Lohnerhöhungen verursachten eine ungeheure Verteuerung der Produktionskosten, das Kapital begann ins Ausland zu fliehen, die Währung geriet ins Wanken und eine neue Teuerungswelle wurde dadurch hervorgerufen, und statt des sozialen Friedens entstand ein sozialer Unfrieden, der zu einer endlosen Kette von Streiks führte — kurzum, das ganze Wirtschaftsleben wurde immer mehr zertrümmert.

Der Leidtragende war in erster Linie der kleine Mann, der Arbeiter, der kleine Rentner und der Kleinbürger. Ihre Existenz hat heute alle sicheren Grundlagen verloren, sie wissen heute nicht, wie es ihnen morgen ergehen wird. Das eine aber wissen sie, sie werden es sein, die mit ihren letzten Groschen das unheilvolle Experiment der marxistischen Demagogen zu bezahlen haben werden.

Das Steuerprogramm, das Finanzminister Delbos in diesen Tagen der Kammer vorgelegt hat, um den Geldbedarf von sechzehn Milliarden Franken decken zu können, sieht fast ausschließlich Maßnahmen vor, die die kleinen Verdienner in erster Linie treffen. Die Tabaksteuer, die Eisenbahntarife, die Erzeugungssteuer, alle Postgebühren, die Gas- und Elektrizitätstarife werden wesentlich erhöht werden und dazu kommt eine Erhöhung der Einkommensteuer, die auch schon die für Frankreich kleinen Einkommen von 20 000 Franken trifft.

Müssen diese Steuer- und Preiserhöhungen nicht gerade den Haushalt des kleinen Mannes in Frankreich völlig über den Haufen werfen und eine Not hervorrufen, die von den einstigen Versprechungen der marxistischen Regierung in geradezu unheimlicher Weise abhinkt?

Auch bei uns gab es einige unbelehrbare Phantasten, die der Meinung waren, die Maßnahmen Leon Blums, die Lohnerhöhungen und die Verkürzung der Arbeitszeit, seien eigentlich eine ganz schöne Sache. Heute müssen auch sie einsehen, wie leicht es ist, durch solche Versprechungen und Experimente ein Volk und einen Staat an den Abgrund zu bringen. Sie müssen aber auch an den Steuermaßnahmen der neuen französischen Regierung zur Deckung des 10½-Milliarden-Defizits der Aera Blum erkennen, wie schwer es ist, den Niedergang des Wirtschaftslebens aufzuhalten und welche Opfer dazu gebracht werden müssen.

Und aus der Sicherheit ihres Daseins im nationalsozialistischen Deutschland heraus, das solche demagogischen Experimente immer abgelehnt hat, werden auch sie an den französischen Arbeiter fest die Frage stellen: Kleiner Mann, was nun?

Für ausländische Schnüffler

Besprechungen auf dem Oberfalzberg sind keine außenpolitischen Sensationen

Eine Erklärung Dr. Dietrichs

Oberfalzberg, 9. Juli. Zu den Meldungen einiger ausländischer Zeitungen, wonach zuzeit auf dem Oberfalzberg ein Ministerrat unter Vorsitz des Führers stattfinden, gab Reichspressesekretär Dr. Dietrich auf Befragen eines Vertreters des Deutschen Nachrichtenbüros folgende Auskunft:

„Immer aufs neue tauchen in der internationalen Presse Tendenznachrichten über Kabinettsitzungen und Ministerräte auf, die angeblich beim Führer auf dem Oberfalzberg bei Berchtesgaden abgehalten werden und von denen wichtige politische Entscheidungen zu erwarten seien. Diese Meldungen dienen offenbar dem Zweck, den Eindruck einer latenten politischen Spannung hervorzurufen, um das internationale politische Leben in ständiger Unruhe zu halten.

Hierzu ist ein für allemal festzustellen, daß der Führer, wenn er sich in seinem Hause auf dem Oberfalzberg aufhält, sich selbstverständlich nicht dem Nichtstun hingibt, sondern dort die Führung der laufenden politischen Geschäfte genau so in der Hand behält wie in Berlin. Er würde sich ferner auch gern in der Ferienzeit ab und zu für einige Wochen von der Tagesarbeit zurückziehen und ausruhen, wenn nicht die unaufhörliche Betriebsamkeit der internationalen Diplomatie seine Zeit laufend in so starkem Maße in Anspruch nehmen würde. Infolgedessen ist es eine Selbstverständlichkeit und für den Führer unerlässlich, von Zeit zu Zeit Besprechungen mit seinen leitenden Mitarbeitern auf dem Oberfalzberg abzuhalten.

Darin ständig außenpolitische Sensationen wittern zu wollen, ist ebenso abwegig wie geeignet, die internationale Atmosphäre zu beunruhigen.“

Holland ehrt deutsche Rettungstat

Norderney, 9. Juli. Das auf Norderney stationierte Motorrettungsboot der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, „Bremen“, rettete am 2. Dezember 1936 die vierköpfige Besatzung des holländischen Fischkutters „Truucjo“. In Anerkennung dieser Rettungstat wurde jetzt dem Kapitän und dem Maschinisten des Rettungsbootes noch eine nachträgliche Ehrung zuteil. Königin Wilhelmina von Holland verlieh ihnen die bronzene Ehrenmedaille für Rettung aus Seesnot nebst Belohnungsurkunde.

Der Pakt von Saadabad

Unterzeichnung eines Nichtangriffspaktes zwischen Iran, Afghanistan, Irak u. der Türkei in Teheran

Teheran, 9. Juli. Der afghanische Außenminister traf Donnerstag nacht in Teheran ein. Er wurde von der Presse als Vertreter einer befreundeten Nation gleicher Rasse und Sprache begrüßt. Nach kurzer Schlussverhandlung erfolgte Donnerstagabend im Schloß Saadabad, der Sommerresidenz des iranischen Schahs, die Unterzeichnung eines Nichtangriffspaktes und Konsultationspaktes durch die Außenminister des Irans, Afghanistans, des Iraks und der Türkei.

Die Paraphierung des Paktes ist zwischen drei Mächten bereits am 2. Oktober 1933 in Genf erfolgt. Im November 1935 erklärte sich auch Afghanistan zum Beitritt bereit. Inzwischen wurden die Grenzstreitigkeiten zwischen der Türkei und Iran, ferner zwischen Afghanistan und Iran und dieser Tage zwischen Iran und dem Irak durch Verträge beigelegt. Damit war der Viererpakt zur Reife gekommen.

Eine Zeitschrift verboten

Berlin, 9. Juli. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat die Zeitschrift „Der Blick“ unbefristet verboten. Das Blatt, das sich „Kampfbild der deutschen Aktion“ nennt, ist nicht Träger einer ernsten religiösen Bewegung, sondern ein Sensations- und Konjunkturunternehmen. Trotz wiederholter Verwarnungen hat das Blatt immer wieder zu schweren Beleidigungen Anlaß gegeben, so daß die harte Maßnahme eines Verbotes unumgänglich wurde.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 9. 7. 37., 10 Uhr:

Wieder etwas unbeständiger.

Näher als zuerst angenommen, verlagerte sich die gestern noch nördlich vor Irland liegende Störung in südlicher Richtung. Zur Berichtszeit liegt der Kern über Schottland, und ihr Aufgleitregengebiet hat bereits auch an der Westküste Frankreichs zu Niederschlag geführt. Durch Druckfall und hohe Luftzugbewölkung bemerkbar. Ihre kühleren Rückseitenfront dürfte jedoch erst im Laufe der Nacht den Kanal überqueren, so daß in unserem Bezirk erst im Laufe des morgigen Tages mit stärkerer Bewölkung und Niederschlägen zu rechnen ist. — Ausichten für das Industriegebiet, Münsterland und Sauerland:

für Sonntag, den 10. 7.: Bei anfangs noch aus Südwest, später auf West drehenden Winden, zunehmende Bewölkung und aufkommende Niederschlagsaktivität. Etwas kühler.

für Sonntag, den 11. 7.: Wechselnde Bewölkung mit zeitweiser Aufhellung, doch noch vereinzelt, zum Teil gewittrige Schauer. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Freundlich und wärmer.

Halver

Sammelt Altpapier für die SA

Durch Aufklärungsarbeit auch in unserer Zeitung ist inzwischen wohl jedermann klar geworden, welche Bedeutung dem Altpapier im Rahmen des Vierjahresplanes zukommt. Wenn jede Familie, jeder Betrieb nur ein klein wenig sich bemüht, Altpapier in jeder Form, glatt oder zusammengeknüllt, in großen oder kleinen Beizen, alte Briefe, Packpapier usw., aufzuheben und zu sammeln, so kommt in einem Ort, in einem Bezirk oder Gau — und zuletzt in ganz Deutschland eine ganz erhebliche Menge zusammen, welche dann wieder die vorteilhafteste Verwertung findet. Die SA wird nun in den ersten Tagen der kommenden Woche — und zwar als einmalige Sammlung im Jahr — von Haus zu Haus gehen, und überall um Altpapier vorsprechen. Um den SA-Männern ihren Dienst leicht zu machen, möchten wir hiermit in ihrem Sinne bitten, Altpapier zu sammeln und für die nächsten Tage zur Abholung bereit zu halten. Nicht nur große, auch kleine Mengen werden mit Dank entgegen genommen. Alte Briefe, Zeitungen und Zeitschriften, die für niemanden sonst mehr Wert haben — für den SA-Mann haben sie Wert. Also nochmals: Bitte, haltet Altpapier bereit!

Sirenen ertönen vom Glockenturm!

Des öfteren wurden seit langer Zeit Klagen laut, daß die auf einem Holzscheppchen sich befindliche Sirene der Halverischen Feuerwehr nicht von allen Orts- und Gemeindegemeinschaften im Ernstfalle gehört werden könne. Nur die nächste Umgebung konnte also durch die Sirene schlagartig alarmiert werden, während andere nichts hören konnten. Diesem Uebelstande mußte abgeholfen werden. Deshalb entschloß sich die Leitung der Feuerwehr, die Sirenen etwa 35 Meter hoch inmitten des Ortes anbringen zu lassen. Als Platz wurde der Kirchturm der evangelischen Kirche vorgezogen. Seit einigen Wochen ist man nun mit der Anlage beschäftigt, die am heutigen Tage fertiggestellt werden konnte. Etwa 8 bis 10 Meter über dem Glockenturm hat man inmitten von Balken und Verstrebungen des Kirchturms die eigentliche Sirene eingebaut. Bei einer Besichtigung dieser Anlage konnten wir feststellen, daß die Firmen K a r t h a u s, W i e g a n d und V a n g e r t, die bei der Umlegung beschäftigt waren, hier wirklich ganze Arbeit geleistet haben, die dort in schwindelnder Höhe manchmal nicht sehr leicht war. In einem großen Holzkasten wurde der Motor angebracht, der durch einen Ventilator Luft durch eine Düse drückt wodurch der singende Ton entsteht, der dann durch vier Schalltrichter nach draußen gebracht wird und so von der gesamten Bevölkerung gehört werden kann. Die Schalltrichter hat man jeweils nach Nord-Ost, Süd-Ost, Süd-West und Nord-West angebracht, um die in Halver am häufigsten feizustellenden Winde auszunutzen.

Die Anlage wird selbstverständlich von unten aus bedient, d. h. neben der Eingangstür zur Kirche ist hinter einer Tür ein Schalter angebracht worden, durch den die Sirene in Gang gesetzt werden kann. Einige der nächsten Nachbarn und dem Küster der Kirche werden je einen Schlüssel ausgeteilt bekommen, um im Verhinderungsfalle eines anderen die Alarmierung der Feuerwehr vornehmen zu können.

Heute mitag um punkt 12 Uhr ertönte wieder wie früher auch die Sirene. Der Ton war viel lauter und durchdringender, man konnte ihn bis an die weitesten Gehöfte der Gemeinde hören, so daß der Zweck der Anlage voll und ganz erfüllt ist.

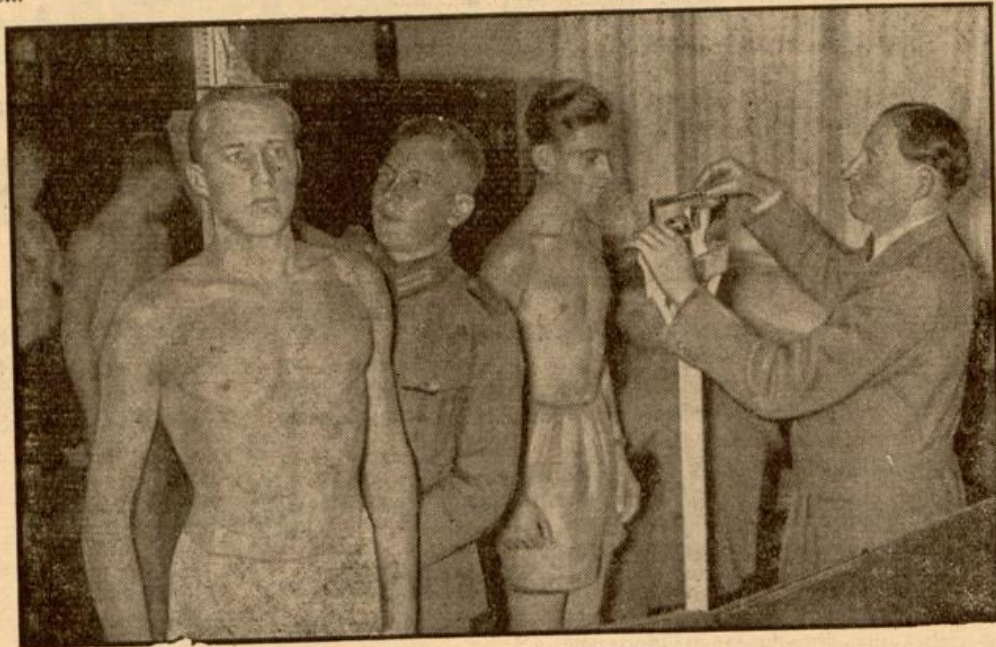
Beim Aufspringen auf einen fahrenden Lastwagen ausgerutscht

Ist heute morgen gegen 11 Uhr der Beifahrer eines hiesigen Lastkraftwagens an der Ecke Frankfurter- und Bahnhofstraße. Wie so oft wollte der Beifahrer auf den fahrenden Wagen springen, rutschte aus und geriet mit einem Fuß unter das Hinterrad. Nur dadurch, daß der Fahrer sofort stoppte, wurde er vor seinem sicheren Tode errettet. Ob der Fuß gebrochen ist, muß erst die ärztliche Untersuchung feststellen.

Die Musterung der 20jährigen in Brügge

Ist augenblicklich in bestem Zuge. Nachdem am Donnerstag die Dienstpflichtigen aus dem Amtsbezirk Lüdenscheld in Brügge ausgemustert wurden und am gestrigen Freitag die 20jährigen aus Nierspe und Meinerzhagen sich stellen mußten, kamen heute morgen im Zuge von Halver her die Gestellungspflichtigen im blauen Kittel und Stod, wie es die alte Sitte fordert. Fröhlich und guter Dinge feiern sie den Tag, an dem sich entschieden, ob sie fähig sind den Waffenrock zu tragen. Außerlich zeigt sich die Freude an durch die vielen bunten Bänder und Blumen, mit denen sie den Hut und Rockausschlag schmücken.

Nun noch ein Wort über die Musterung, d. h. die militärärztlichen Untersuchungen, die im Augenblick seitens der Wehrmacht durchgeführt werden. Die neuen Vorschriften hierüber sind im Juni dieses Jahres vom Reichsriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht in Kraft gesetzt worden.



Die Musterung hat begonnen!

Durch die militärärztliche Untersuchung soll der Grad der Tauglichkeit bei Dienstpflichtigen und Freiwilligen für die Wehrmacht und den Reichsarbeitsdienst festgestellt werden. Das Urteil ist auch maßgebend für das Heranziehen zum Reichsarbeitsdienst, der nach § 8 des Wehrgesetzes dem Wehrdienst vorangeht.

Die militärärztliche Untersuchung der Dienstpflichtigen erfolgt durch Sanitätsbeamte (Vertragsärzte). Diese dürfen die Untersuchung nur auf dienstliche Anordnung oder Aufforderung einer militärärztlichen Dienststelle vornehmen. Private Zeugnisse auszustellen, ist unzulässig, maßgebend ist lediglich das dienstliche Urteil des mit der Untersuchung beauftragten Sanitätsbeamten.

Bei der Musterung ist die Zahl der an einem Tage zu untersuchenden Dienstpflichtigen auf 80, bei der Aushebung auf 175 festgelegt.

Zur Untersuchung müssen sämtliche verfügbaren Hilfsmittel der Wissenschaft herangezogen werden. Das Urteil darf der Arzt nur nach eingehender Untersuchung und immer nur auf Grund eigener Überzeugung abgeben. Jeder Dienstpflichtige oder Freiwillige ist völlig zu untersuchen.

Das ist die Garde ...

Der deutsche Gardetag 1937 findet am bevorstehenden Wochenende, also vom 10. bis 12. 7. in Düsseldorf, der alten Soldatenstadt am Deutschen Rhein statt. Träger der Veranstaltung ist der Verband der Gardekameradschaften von Rheinland, Westfalen, Lippe und Saar. Seit Monaten schon sind die Vorbereitungen im Gange, um den diesjährigen deutschen Gardetag zu einem Ereignis ganz besonderer und einzigartiger Bedeutung heranwachsen zu lassen. Der Verbandsführer Dr. v. D a n n w i s - H a m m hat in Ewald W u r b e l e r - D ü s s e l d o r f, einen Organisationsleiter gefunden, der es meisterhaft verstanden hat, die umfangreichen Vorbereitungen der alten Armee, die aus dem ganzen Reich, aus Holland, Belgien, Dänemark, Frankreich und vielen anderen Staaten Europas zum Wochenende nach Düsseldorf kommen, unvergessliche Tage im Kreis ihrer alten Kameraden auf der Reichsausstellung „Schaffendes Volk“ erleben werden. Auch hier in Halver haben sich eine ganze Menge ehemaliger Gardisten zusammengefunden, die gemeinsam nach Düsseldorf fahren, um die frohen Stunden im Kameradenkreise mit erleben zu können.

Schalksmühle

Dahlebrück

Wann kommt der Zug endlich einmal pünktlich?

In Kreisen des reisenden Publikums erhebt man immer wieder den berechtigten Protest gegen die großen Verspätungen, die der Zug der abends 21.51 Uhr unseren Ort in Richtung Schalksmühle-Brügge verlassen muß. Dieser Zug, der im neuen Fahrplan um 2 Minuten

nur in besonderen Ausnahmefällen von einer eingehenden Untersuchung abgesehen werden, wenn der Zustand des Dienstpflichtigen dies erfordert oder auf Grund von amtlichen Unterlagen eine eindeutige Beurteilung in Abwesenheit des Dienstpflichtigen möglich ist.

Das Urteil über die Tauglichkeit ist dem Untersuchten bekanntzugeben. Der ärztliche Befund im einzelnen ist dem Untersuchten, seinen Angehörigen und anderen Personen nur so weit mitzuteilen, als es dienstlich notwendig oder für das eigene gesundheitliche Interesse des Untersuchten erforderlich ist.

Bei Dienstpflichtigen, deren körperliche Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist, ist bei der Beurteilung die Leistungsfähigkeit im bisherigen Beruf, sportliche Betätigung usw. zu werten. Im jugendlichen Alter steht das Längenwachstum oft im Vordergrund und es entsteht dadurch ein Mißverhältnis zum Körpergewicht. Bei gefunden inneren Organen und sonst gesundem Körperbau

wird erfahrungsgemäß durch den Wehrdienst und den ihm vorausgehenden Arbeitsdienst die weitere Entwicklung günstig beeinflusst.

Um den hohen Anforderungen des Dienstes in der Wehrmacht zu genügen, sollen als tauglich nur die Untersuchten bezeichnet werden, die kräftig gebaut, gut entwickelt und frei von solchen Fehlern sind, die die Gesundheit, Beweglichkeit und Ausdauer beeinträchtigen.

Geistige Frische und Regsamkeit, Sinn für Kameradschaft und Charakterfestigkeit, sowie erhöhte und gestählte Leistungsfähigkeit durch körperliche Erziehung in den Jugendjahren sind Vorzüge, in die gewissen Grenzen einen Ausgleich für etwa vorhandene körperliche Fehler schaffen.

Die Mindestgröße zur Erfüllung der aktiven Dienstpflicht beträgt 154 Zentimeter. Freiwillige mit einer Körpergröße unter 160 Zentimeter werden jedoch nur eingestellt, wenn besondere Verhältnisse dies erfordern.

Das militärärztliche Urteil hat zu lauten: „tauglich“, „bedingt tauglich“, „zeitlich untauglich“, „beschränkt tauglich“, „untauglich (für Wehrdienst)“, „völlig untauglich“.

später eingesetzt wurde, läuft fast keinen Abend pünktlich ein. Die Verspätungen sind größtenteils weit über 11 Minuten. Sehr oft passiert es auch, daß die Verspätung über eine halbe Stunde beträgt, so noch einmal in dieser Woche. In den Kreisen der Benutzer dieses Zuges Es ist sehr erklärlich, daß diese Verspätungen große Verärgerungen hervorruft. Sehr viele Volksgenossen benutzen diesen Zug bis Schalksmühle und Dahlebrück, die um 10 Uhr an ihrer Arbeitsstätte sein müssen, was durchaus möglich wäre, wenn der Zug pünktlich einliefe. So aber kommen diese Volksgenossen stets zu spät zur Arbeit. Wenn dieser Zug vielleicht in Hagen auf andere Anschlußzüge warten muß, kann doch eine Späterlegung des Zuges erfolgen, bezw. die Abfahrtszeiten an allen Stationen geändert werden. Besser wäre es auf jeden Fall, man würde den Zug 10 Minuten später fahren lassen, damit wenigstens die üblichen Verspätungen ausbleiben.

Der Schachverein „Schachfreunde Dahlebrück“ wartet im Bahnhofslokal Blum mit einer Simultan-Vorstellung auf. Als Gast war der im Schachleben bestbekannte frühere Westfalenmeister Fr. Alsen, Hagen, anwesend. Es wurde an diesem Abend an mehreren Brettern gespielt. Mit Ausnahme einer Partie konnte Fr. Alsen alle Spiele gewinnen nach tapferer Gegenwehr der Mitspieler. Sein Urteil über die Spielstärke des noch jungen Vereins war für letzteren zufriedenstellend.

Heedfeld

Der ganze Forellenbestand vernichtet.

Zu der E. Kuhbierischen Besitzung „Röbbedemühle“ gehört auch ein größerer Teich, dessen Wasserkraft man in früheren Jahren zum Antrieb der Mühle benutzte. Der heutige Pächter dieser

Der Sommerlußverkauf

findet statt vom 26. Juli bis 7. August 1937. Das Reichswirtschaftsministerium hat soeben eine Liste veröffentlicht, aus der klar und eindeutig hervorgeht, welche Waren im Sommerschlussverkauf angeboten werden dürfen. Zum Sommerschlussverkauf sind im Gegenjah zum Winterschlussverkauf lediglich Textilwaren zugelassen. Diese Feststellung ist deshalb wichtig, weil bestimmte, auch in Textilgeschäften geführte Gegenstände nicht aus textilen Rohstoffen hergestellt sind wie z. B. Lederwaren. Diese Lederwaren sind also im Sommerschlussverkauf im Gegenjah zum Winterschlussverkauf nicht zugelassen. Von den an sich zugelassenen Textilwaren sind nun die folgenden Waren ausgenommen:

Weiße Wäschestoffe jeder Art einschließlich Rohnessel, Inletts jeder Art, Handtücher jeder Art einschließlich Frotteierhandtücher und Küchenhandtücher, Küchengeschirrtücher, Badetücher, Erschluswäsche, Bettwäsche jeder Art, Bettfedern, Kapoll und sonstiges Bettensfüllmaterial, Matratzen, Matratzenhüllen, Reformunterbetten, Bettstellen, blaue Mützen aller Art, schwarze steife Herrenhüte, Seidenhüte und Klapphüte, schwarze weiche Herrenhüte, Berufskleidung (zugelassen sind jedoch Livreen und Chauffeuranzüge), Pelze, pelzgefütterte Mäntel, Teppiche, Brücken und Verbindungsstücke jeder Art einschl. Säuer und Vorlagen, Fahnen und Fahnenstoffe jeder Art, Herrenschirme und -Stiele, Stodschirme, glatte schwarze Damen-schirme, Kinder-schirme und Gartenschirme.

Parteiämliche Gegenstände einschließlich der Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände sind von den Verkäufen ausgeschlossen.

Es ist ferner verboten, Waren zum Verkauf anzubieten, die nach ihrem Verwendungszweck und dem Zeitpunkt ihrer Anschaffung oder Herstellung durch den Verkäufer für den Vertrieb oder Verbrauch in dem künftigen Verbrauchsabschnitt bestimmt sind.

Auf den Sommerschlussverkauf bezugnehmende öffentliche Bekanntmachungen und Mitteilungen, die für einen größeren Personenkreis bestimmt sind, dürfen frühestens am Sonnabend, dem 24. Juli ab 19 Uhr erfolgen.

Diese Vorschrift gilt nicht in folgenden Fällen:

a) Soweit bei Tageszeitungen die letzte Ausgabe vor dem Beginn der Verkäufe am Sonnabend, dem 24. Juli, vor 17 Uhr erscheint, dürfen Ankündigungen und Anzeigen der Verkäufe bereits in dieser Ausgabe enthalten sein.

b) Bei Zeitschriften und Zeitungen, die mindestens wöchentlich erscheinen, dürfen Hinweise auf die bevorstehenden Verkäufe, die keine Warenangebote enthalten, in der letzten Ausgabe vor dem allgemeinen Beginn der Verkäufe enthalten sein.

c) Mit der Anbringung von Plakaten und der Verteilung von Druckschriften darf am Sonnabend, dem 24. Juli, ab 16 Uhr begonnen werden. Dies gilt auch für die Filmwerbung.

Alle vorzeitig erfolgenden Ankündigungen und Mitteilungen müssen deutlich und unmissverständlich den Tag des Beginns der Verkäufe angeben.

Es ist verboten, Preisherabsetzungen durch Gegenüberstellung der früheren und der während der Verkäufe gültigen Preise in einer Weise anzukündigen, die für außerhalb der Geschäftsräume befindliche Kaufleute erkennbar sind.

Restverkäufe sind an den drei letzten Tagen des Sommerschlussverkaufs zugelassen.

Besitzung liebt die Forellenzucht und setzte vor einigen Jahren eine größere Menge Forellen ein. Dieser nutzbringenden Züchterei konnten allem Anschein nach gewisse Frevler nicht länger zusehen, sie ließen in einer der letzten Nächte das Wasser bis zur Hälfte auslaufen; sie müssen alsdann das Wasser vergiftet haben, da sämtliche Tiere verendet waren. Hoffentlich gelingt es, diese Burschen zu fassen.

Meinerzhagen-Balbert

Meinerzhagen

Die NS-Frauensschaft

unternahm ihren diesjährigen Ausflug. Bei schönstem Wetter ging die Fahrt in einem Sonderwagen zur Ausstellung „Schaffendes Volk“ in Düsseldorf. Zuerst begaben sich alle Teilnehmerinnen zum Schlageretehrenmal. Dann ging es weiter zu der großen und vielgestaltigen Ausstellung. Voll Freude und innerem Stolz nahmen die Teilnehmerinnen alles Schöne, das dem Auge geboten wurde, in sich auf. Am Nachmittag unternahm man eine kleine Rheinfahrt, die so recht zum Erholen kleine Wein- Zulezt hatte man dann Gelegenheit, die herrlichen Wasserspiele zu bewundern. Nach diesem Erleben wurde der Wagen bestiegen, um die Heimat anzuftuern.

Brederfeld

Viel Leben

herrschte heute in unserer Stadt. Schon am frühen Morgen durchfuhr eine Militärtrassfabrik-Abteilung die Straßen. Kurz darauf erschienen 2 Abteilungen Artillerie mit Pferden und Geschützen, die auf ihrem Weg nach Radevormwald Rast machten. Zwischen durch rollten die Wagen und exotischen Tiere des Zirkus Holz mül-ler an, die für ihr einmaliges Gastspiel auf dem Sportplatz ihr Zelt errichteten. Somit war für die Jugend kein Halt mehr und die Schulen

Die NSB - ständig in Bereitschaft!

Es ist immer aufschlußreich, wenn man versucht, irgendein Wort, das man so oft gedankenlos gebraucht, auf seine ursprüngliche Bedeutung zurückzuführen. Wie oft haben wir wohl das Wort „Fürsorge“ ausgesprochen, ohne uns zu überlegen, was es in Wahrheit bedeutet, wie es entstanden ist.

„Fürsorge“ soll bejagen, daß jemand „Sorge“ für jemanden oder etwas trägt. Schon das Wort „Sorge“ selbst hat eine doppelte Bedeutung. Zunächst in dem Sinne „besorgen“, daß etwas geschieht. Ferner bejagt „Sorge“ jebiel wie Kummer, Not, mühselige Arbeit. Beide Bedeutungen des Wortes „Sorge“ sind in dem Begriff „Fürsorge“ enthalten. Diese Erkenntnis wurde uns, als wir Gelegenheit hatten, mit einer „Familienfürsorgerin“ der NSB. über ihre Tätigkeit zu sprechen.

Ansporn zu neuer Arbeit.

Seit 1933 arbeite ich für die NSB. und bin mit dieser Tätigkeit im Laufe dieser Zeit unlosbar verwachsen. Ich kann es mir im Augenblick gar nicht vorstellen, daß ich eines Tages aus dieser Arbeit herausgerissen werden sollte: ich würde mich dann wohl todunglücklich fühlen. Gibt es denn eine schönere Aufgabe, als helfen zu können, dort, wo Hilfe notwendig ist? Ueber jeden Erfolg, den wir erzielen, freuen wir uns aus vollem Herzen; jeder Fall, in dem wir wirkliche Hilfe bringen konnten, gibt uns einen Ansporn zu neuer Tätigkeit. Dabei sind die Fälle, in denen wir durch geldliche Unterstützung helfen konnten, durchaus nicht die wichtigsten; unendlich viel wertvoller sind häufig jene, in denen wir den Ratfuchenden seelische Betreuung zuteil werden lassen konnten.

Es ist wirklich erstaunlich, wie vielseitig die Anliegen sind, mit denen sich Rat- und Hilfesuchende an die NSB. wenden.

Sorgfältige Auswahl der Betreuer.

Familienfürsorge — welch wichtige und schöne, oft aber auch schwierige Aufgabe! Es gehört hierzu ein besonderes Einfühlungsvermögen, und nicht zuletzt Takt und Fingerfertigkeit! Deshalb müssen für ein solches Amt die Betreuer besonders sorgfältig ausgewählt werden. Wir lernen durch unsere Tätigkeit im Laufe der Jahre unendlich viele Menschen kennen und — verstehen; wir lernen in der Seele lesen wie in einem aufgeschlagenen Buche. Sehr schnell erkennen wir, ob der Hilfesuchende uns die Wahrheit sagt oder ob er versucht, uns anzulügen. Selbstverständlich kommt auch das vor; denn leider sind die Menschen keine Engel! In solchen Fällen scheuen wir natürlich nicht davor zurück, unsere Meinung deutlich zu sagen! Das hilft dann auch in den meisten Fällen schon.

Gegebenenfalls sind wir auch genötigt, mit erbitterlicher Strenge einzuschreiten, besonders dort, wo die Zukunft von Kindern gefährdet ist.

Straße in Brand geraten.

Barburg. Ein Schauspiel ganz eigener Art war auf der Reichstraße von hier nach Kleinberg zu beobachten. Ein hoch mit Lad bepackter Lastkraftwagen war aus irgendeinem Grunde in Brand geraten. Bevor es die Fahrmannschaft bemerkte, lief schon der brennende Last auf die Straße und setzte auch diese in Brand. Erst recht aber entstand ein großer Brand an der Stelle, wo der brennende Wagen hielt, da der brennende flüssige Last sich natürlich auch auf die Straße ergoß. Es war eine gewaltige Feuersbrunst, durch die natürlich der Lastwagen vollständig vernichtet, sonst aber kein weiterer Schaden angerichtet wurde.

Tradition



Fortschritt

im Halverschen

Geschäftsleben

Eisenbahnfahrten, Seereisen, Autofahren eine Freude!

Wenn Sie das Fahren nicht vertragen, wenden Sie sich vor Antritt der Reise an Ihre Apotheke. Sie wird Ihnen ein geeignetes Mittel empfehlen.

Hirsch-Apotheke in Halver
Inh.: Wilh. Tilenius - Fernruf 123.

Verbraucher-Genossenschaft Halver e. G. m. b. H.

Die kluge Mitgliedsfrau deckt ihren Bedarf bei ihrer Genossenschaft. Beste Ware zu günstigen Preisen ist das Leistungsprinzip. Genossenschaftsarbeit ist Betätigung im Gemeinschaftsinn.

Feine Maß-Schneiderei und Fertigteile

Eugen Rentrop

Schneidermeister

Berlinersstraße 59.

Tätigt Eure Einkäufe in den hier verzeichneten Geschäften!



Sämliche Farben
trocken und streichfertig.
Weißquaste, Deckenbürsten, Pinsel
empfehlen
Halversche Medizin- Drogerie
Carl Menke.

Möbel kauft man fürs ganze Leben! Möbelkauf ist Vertrauenssache!

Reichhaltige Auswahl finden Sie im

Möbelgeschäft Gustav Wellenbeck

Berlinersstraße 35. - Fernruf 291.

Bleiweiß Leinöl sämll. streichtfertigen Oel- u. Lackfarben

Gips, Kreide, Leim, Pinsel, Weißquasten, Deckenbürsten, Karbolineum usw. empfiehlt

Tapetenhaus Walter Barking.

Frucht- u. Mineralwasser-Kellereibetrieb

Rudolf Winkler

Lohstraße 5. Ruf 351

B i e r v e r l a g

Kampf dem Verderb!

Zur heißen Jahreszeit empfehlen wir

Kühlschränke

Günstige Zahlungsbedingungen. Lieferung direkt ab Lager.

Joh. Chr. Herdepe söhne

Für Haus und Straße:

die praktischen, geschmackvollen u. preiswerten

Sommerkleider

Spencer: in Münchener Stickerei mit Stickvorlagen
Trachten-Schürzen: in hübscher Zeichnung.
Seidenrikottröcke: in einfacher u. feiner Ausführung.
Strümpfe: unsere anerkannt gute Qualität.

Denken Sie bitte beim Einkauf an uns.

Geschwister Vogt, Halver.

Albert Herdepe Mühle

Fernsprecher: Amt Halver Nr. 440

Landwirtschaftliche Erzeugnisse
Kohlen * Koks * Briquets

Die Einkochzeit beginnt!



Für **Haushaltstonserven**
nur Gläser
und zwar Gläser Marke

„Weck“

Sauber, hygienisch und auf die Dauer bedeutend billiger als Blechdosen.

Immer auf die Garantiezeichen „Erdbeermarken Weck“ achten!

Einkoch-Apparate / Gelee- und Zubinde-Gläser
Cellophon-Papier kaufen Sie preiswert bei:

Witt. Bess jr., Halver / Ruf 442.

Habe große Auswahl in:

Damenschürzen und Kitteln
Strümpfen, Wollwaren usw.

Sämliche Zutaten für Näherinnen.

Lina Grüber, Frankfurterstr.

Conrad Issel, Berlinersstraße

Empfehle für die warmen Tage:

Oberhemden, Sporthemden, leichte Joppen und Hosen, Bayernjacken für Herren und Knaben.

Strümpfe in vielen Farben u. Preislagen.

Lebensmittel- u. Feinkostgeschäft

Carl Wippermann

Adolf-Hitler-Platz

Das Haus der guten Qualitäten

Tabakwaren en groß - en detail.

Heinrich Lieder

Baugeschäft Telefon 374.

Ausführung sämtlicher Bauarbeiten.

Spezialität Feuerfeste Arbeiten.

Lager in allen Baumaterialien / feuerfeste Materialien.

Durch Neueingang auch weiterhin schönste Auswahl der letzten Neuheiten

in **Damen-Hüten** sowie **Bändern, Blumen**

Umformen u. Umgarnieren nach Ihren Wünschen.

Otto Simon, Puh- und Textilwaren
Kirchstraße 7.

Sommerjoppen

in Loden, Lüster, Rips u. Waschstoffen,
— Janker und Trachten-Joppen —
in allen Größen liefert billigt

Hugo Nieding Berlinerstr. 56

Frisch eingefroren:

la. Senfgurken zum Einmachen **30** Stück

Grüne Salatgurken **25-45** Stück

Leni Hauswirth.

Jetzt die Zeit der Stroh-Hüte

Große Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

FR. KATTWINKEL
HALVER I. W. - FRANKFURTER-STRASSE 7

Mehrere tüchtige

Maurer u. Handlanger

gesucht.

Georg Helfrich, Halver.

Zur Renovierung

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in neuesten
Tapeten, Linoleum-Leisten und Linoleum-
Großer Posten billiger Resttapeten,
streichfertig. Oel- u. Lackfarben. Glas- u. Wachstuche

Tapetenlager Guiberle Südstr. 5
Maler- u. Anstreichergeschäft. - Fernruf 395.

Die Klinge Hausfrau

Schützt durch Einwecken Obst u. Gemüse vorm Verderb

Einkochgläser, gute Qualität mit Ring u. Deckel v. 28 Pfg. an
Original Weck-Einkochgläser, Geleebecher, Einmachhüten
Glas- und Zubindepapier.
Grüne Steintöpfe in allen Größen - per Liter 15 Pfg.
Einkochapparate in allen Ausführungen.

Ernst Bergmann

Amtsstraße - Fernruf 510.

Für den Sommer: Tennishosen, moderne Leinen-
jacken u. Janker, Waschkjoppen,
Leinwandhosen, Golfhosen, Sporthemden, Sport-
gürtel. Sportanzüge und Sportmäntel
finden Sie in reicher Auswahl
im Fachgeschäft für Herrenkleidung

August Müller jr.

Frankfurterstraße 4 Fernruf 367

Suche für 15. August ein zuverlässiges, sauberes

Mädchen

welches selbstständig arbeiten kann, nicht unter 20 Jahren, gegen guten Lohn.

Meldungen unter Nr. 200 an die Geschäftsstelle in Halver.

Einige

Gabelrecker

(auch zum Erlernen)

sofort gesucht.

Gust. Mesenhöller & Co.,
Schalksmühle.

Sie haben mehr davon

wenn Sie sich jetzt Dauerwellen machen lassen. Den ganzen Sommer über bis zum Jahresende ist Ihre Frisur immer in Ordnung!

Bülling-HAGEN
Im Herzen der Stadt
ELBERFELDERSTR. 12

Elektrische Waschmaschinen
Wassermotore
Sandwaschmaschinen
Bringer in großer Auswahl
Waschflüchsen
mit Kupferkeßel

bei
Wilhelm Hornbruch
Lüdenscheid, Knapperstraße 12.

Meine bekannten großfruchtigen

Himbeeren

liefern ich ab Montag
(Mengen von 5 kg an)

frei Haus.

Paul Piper
Neuenhof

bei Lüdenscheid
Telefon 4539.

Neues

Gederbett

mit 2 Kopfkissen, 1 1/2-schlafsig,
aus rotem, dichten Juteit,
90x25 — frei Nachnahme.
Bettenverfand Hoffmann,
Würzburg.

Wer kann Häkelarbeiten liefern
Angeb. a. Paul P. Hemmers-
bach, Mannheim - Waldhof.

Motorräder

guterhalten
von 200 bis 350 ccm
zum Taxwert zu verkaufen

Wietis & Co.

Inh.: Wilhelm Wietis,
Lüdenscheid
Börsenstr. 17 / Ruf 2260.



„Kappel“
Schreibmaschine.

Vertrieb:
Wilh. Bell jr., Halver
Fernruf 442.

Statt Karten!

Die VERLOBUNG unserer Tochter
HERTA mit Herrn HANS TORLEY
geben wir bekannt.

Rich. Brockhaus u. Frau
Anna geb. Hoffmann.

Hochstraße 71

Lüdenscheid, den 10. Juli 1937.

HERTA BROCKHAUS
HANS TORLEY
VERLOBTE

Corneliusstr. 8

Dankagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme
bei dem Heimgehe unserer lieben Mutter
sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus.

Geschwister Lienkämper u. Enneper.

Lausberge b. Anschlag, im Juli 1937.

Deutsche Christen Nationalkirchliche Bewegung.

Kreis-Gemeindefestung der D. C. des Kreises Altena-Lüdenscheid
in Lüdenscheid am 10. und 11. Juli.

Tagungsplan: Sonnabend 17-19 Uhr Arbeitstagung, 20,30 Uhr
Kameradschaftsabend — Erholung. Es spricht: Pg. Pfr.
Bordert-Baben.

Sonntag 9,30 Uhr: Gottesfeier, Aula des Lyzeums, 11 Uhr: Arbeits-
tagung. 16 Uhr: Hauptkundgebung i. großen Saal d. Erholung.
Er sprechen: Leiter der Gaugemeinde Pg. Krüger, Herford.
Organ-Leiter der Gaugemeinde Pg. Benz, Pleffenberg, Kassen-
wart der Gaugemeinde Pg. Dankert, Münster, Pressewart
der Gaugemeinde Pfr. Meas, Pleffenberg und Kamerad Pfr.
Keil, Meiningen (Thür.)

FORD Eifel '34 PS
Zuverlässige Dauerleistung,
niedrige Preisklasse

FORD V-8 '14/90 PS
Großes Anzugsvermögen,
hohe Spitzenleistung

FORD Lastwagen
4 und 8 Zylinder
millionenfach bewährt

Deutsche Erzeugnisse

Unverbindliche Vorführung durch:
Märkischer Automobil-Vertrieb

Kurt Kötnecker

Lüdenscheid - Altenaerstr. 23

Ruf 2756.

Kundendienst / Ersatzteillager.

Der Weg zum Erfolg!

Die moderne Zeitungsanzeige.

Wer sich nicht zeigt, wird vergessen

Wer nicht wagt, nicht gewinnt.

Die Gesunderhaltung unserer Jugend ist
unsere wichtigste Aufgabe.
Gebt Freiplätze für die Kinderlandver-
sicherung!



NS.-Kulturgemeinde
Lüdenscheid.

Samstag, den 17. Juli 1937, 20 Uhr
(Parkbühne)

Wilhelm Tell

Schauspiel von Friedr. von Schiller
(Freilichtaufführung)

Eintrittskarten bei Dalichow Nachf.

Für Mitglieder 1. Platz	1.50 RM.	für Nichtmitglieder 2.—
" 2. "	0.70 "	" 1.—
" Stehplatz	0.50 "	" 0.60

Wehrmacht und Arbeitsdienst zahlen die Hälfte.

Autobusse zur Parkbühne ab Adolf-Hitler-Platz und zurück.

Allerlei von 2—3!

Nicht wahr, das ist doch jeden Tag aufs neue ein Genuß!
Allerdings nur dann, wenn Sie ein wirklich klingendes
und in seinem Stil

schönes Radio-Gerät
von

Radio-Seufzer

Lüdenscheid, Kluserstr. 27 im Hause haben.

Benutzen Sie die Umtausch-Aktion — Nur noch wenige Tage!

Angenehmer Nebenverdienst!

durch weitere Empfehlung einer Kulturzeitschrift in
Ihrem Bekanntenkreis. — Bitte geben Sie uns Ihre Adresse
und wir werden Ihnen unverbindlich unsere Vorschläge
unterbreiten.

Verlagsbuchhandlung Aug. Arnz
Wuppertal-E., Kronprinzenallee 18.

Hilf mit im deutschen Frauenwerk

Deutsches Frauenwerk



Anmeldungen u. Aufnahmebedingungen bei den Ortsgruppen der NS-Frauenenschaft

Bumke's

Lohnsteuer-

Gesamttabelle

für tägliche, wöchentliche,
vierzehntägige u. monatliche
Lohnzahlungen

Preis 90 Pfg.

vorrätig in der

Schreibwarenhandlung
Wilh. Bell jr., Halver.

Hotel - Restaurant
Jägerhof Lüdenscheid
Bes. H. Rigen

Samstag
und Sonntag
„Die lustigen Drei“
mit Alex Bröhl dem
beliebten Ko-
miker
u.
Stimmungsmacher.

Billig zu verkaufen!

1 kompl. Schlafzimmer mit gr. Stüßigem Schrank, echtem
Marmor, Matratzen usw. gebr.
sehr gut erhalten. **190.-**

1 Küche komplett mit 2 Schränken und allem Zubehör.
natur lack. **60.-**

1 echt eich. Schlafzimmer neu m. großem Schrank und
allen sonstig. Teilen kompl. **360.-**

Lüdenscheider Möbel-Fabrik Brase
Worthstraße 12-14, Telefon 3968/2968.

Aerztlicher Bereitschaftsdienst

(nur in dringenden Fällen)
Som 10. 7. 13 Uhr bis 18. 7.
8 Uhr früh:

In Lüdenscheid: Dr. Thomas

San.-Rat Dr. Schadevaldt

In d. Rahmede: Dr. Steindl.

In Halver-Brügge:

Dr. Kauer, Halver.

In Schalksmühle-Dahlebrück:

Dr. Zimmermann.

In Kierspe-Rönsahl

Dr. Schriever, Kierspe-Bhf.

Der Graswuchs

meiner beiden Felder (6 Morgen)
im Windhagen bei Breckerfeld
ist preiswert zu verkaufen.

Auch biete ich die Grundstücke
preiswert zum Verkauf an.

Gebote an:

Rektor i. R. Gerhardt,

Wiesbaden, Rauntthalerstr. 18

Reisedienst Geiter

Halver
fährt Mittwoch, 14. Juli,
6,30 Uhr ab Adolf-Hitler-Platz
in Halver nach

Düsseldorf

(Schaffendes Volk)

Fahrtpreis einschl. Eintritt 4,50 M
und am 25. Juli zum

Nürburgring,

Großer Preis der Nationen.

Fahrtpreis 6.— M.

Anmeldungen unter

Ruf 328 Halver

Dauerwellen

nur noch strom- und

drahtlos, komplett **5.- Mk.**

jetzt für Schnellen. **1.50 Mk.**

Walch u. Wallerwell.

Golinsky

diplomiert

Paris - Wien - Budapest.

Hagen, Dahlenkampstr. 4.

gegenüber Ehape.

Dipl.-Optiker

Betzer

Wilhelmstr. 49

Lieferant aller Krankenkassen

Lüdenscheid.

Keine hohen Kosten! Biete preis-
wert an: Küchen, Schlafzimmer,
Wohnzimmer usw. Schöndes, Auf-
gelegtes, Federbetten, Couches, So-
fas u. Einzelmöbel. Ständige große
Auswahl besond. in Küchen u. Schlaf-
zimmern. Auf Wunsch Zahlungs-
weise nach Uebereinkunft.
Etagl. Bremer, Lüdenscheid,
Reckenstr. 15, a. Schützenpl. Ruf 2706

Ihr Koffer ist Ihre Visitenkarte

Denken Sie daran, wenn Sie
jetzt wieder verreisen. Kaufen
Sie sich lieber einen neuen, wenn
der alte Koffer nicht mehr Ihrem
guten Aussehen entspricht.

Rich. Möller, Hagen

Elberfelder Straße 11,
gegenüber Rathhauspassage